

# INHALT

Vorwort . . . . .	9
-------------------	---

## 1. Teil: Die Frage nach Gott

1. Kapitel: Auf der Suche nach dem lebendigen Gott . . . . .	13
2. Kapitel: Der nicht-religiöse Humanismus und der Gottesglaube . . . . .	30
I. Der nicht-religiöse Humanismus des »Niederländischen Humanistischen Bundes« . . . . .	30
II. Die Bedeutung des nicht-religiösen Humanismus für den Gläubigen . . . . .	35
A. Eigene Lebensüberzeugung und Toleranz . . . . .	35
B. Der nicht-religiöse Humanismus als »katharsis« des Glaubensdenkens und der Glaubenshaltung . . . . .	38
III. Katholische »Heimholung« des Wahrheitsgehaltes des Humanismus . . . . .	41
A. Konfrontierung des Ausgangspunktes des Humanismus mit dem des Katholizismus . . . . .	41
B. Das Hoffnungsvolle im nicht-religiösen Humanismus: Gottes Bemühen um den nicht-theistischen Humanismus . . . . .	56
3. Kapitel: Die Gläubigen, die Anderen und die »Umwelt« . . . . .	62
I. Das Gespräch . . . . .	62
II. Toleranz . . . . .	69
A. Historische Problemstellung . . . . .	70
B. Grundsätzlicher Ausbau der modernen Toleranzauffassung . . . . .	74
C. Zusammenfassung . . . . .	78

## 2. Teil: Kirche in Bewegung

1. Kapitel: Reform der Kirche . . . . .	83
I. Das biblische Mysterium der Kirche und die katholische Kirche in der Sicht des Zweiten Vatikanischen Konzils . . . . .	84
A. Der vor-konziliare Konstitutionsentwurf . . . . .	84

B. Der zweite Konstitutionsentwurf . . . . .	85
C. Der verbesserte zweite Entwurf und die dogmatische Konstitution . . . . .	86
II. Die Indefektibilität der Kirche und die biblische Mahnung . . . . .	91
2. Kapitel: <i>Hat die Kirche den Kurs verloren?</i> . . . . .	99
I. Situationsskizze . . . . .	99
II. Der christliche Mut zur Veränderung . . . . .	103
3. Kapitel: <i>Kirche und Religionssoziologie</i> . . . . .	115
I. Religionssoziologie . . . . .	117
A. Eine profane Wissenschaft . . . . .	117
B. Wissenschaftliches Statut der Religionssoziologie . . . . .	120
II. Religionssoziologie und Theologie . . . . .	126
A. Anfängliche Intervention der Theologie? . . . . .	126
B. Bedeutung der religionssoziologischen Forschung für Seelsorge und Amtsführung: mittels einer theologischen Interpretation . . . . .	128
C. Scheinbare Schwierigkeiten . . . . .	132
4. Kapitel: <i>Die typologische Definition des christlichen Laien nach dem Zweiten Vatikanischen Konzil</i> . . . . .	140
I. Auf der Suche nach der genauen konziliaren Definition . . . . .	140
A. Der vorkonziliare Text . . . . .	141
B. Das zweite von der Konzilskommission verfaßte Schema . . . . .	142
C. Kritik der Konzilsväter am verbesserten zweiten Schema: das »dritte Schema« . . . . .	144
D. Die Einfügung der letzten Korrekturen (»modi«) und die Endredaktion: das vierte »Schema« oder die Konstitution . . . . .	147
II. Grundauffassung und Akzente der Konzilsdefinition . . . . .	149
III. Rückblick und Ausblicke . . . . .	154
A. Rückblick . . . . .	154
B. Ausblicke . . . . .	159
5. Kapitel: <i>Die neue Ortsbestimmung des Laien. Rückblicke und Synthese</i> . . . . .	162
I. Historischer Hintergrund der Problematik . . . . .	162
II. Das Konzil und der Laie . . . . .	166

6. Kapitel: <i>Theologische Überlegungen zur heutigen Priesterkrise</i> . . .	173
I. Berechtigung der Frage nach einem neuen Typ des kirchlichen Amtes . . . . .	173
II. Theologische Kriterien für die Neustrukturierung des kirchlichen Amtes . . . . .	178
III. Theologie des kirchlichen Amtes . . . . .	180
A. Gemeinde und Amt . . . . .	181
B. Sinn und Gültigkeit des kirchlichen Amtes . . . . .	191
C. Die Aufnahme in das Amt . . . . .	195
D. Das Merkmal: ein Apostolischer, kein kirchenspaltender Faktor . . . . .	199
E. Amt und »Underground Churches« . . . . .	206
IV. Kurze »linguistische« Nachbetrachtung . . . . .	209

### 3. Teil: Von »Kirche und Welt« zu »Welt und Kirche«

1. Kapitel: <i>Religion und Welt: Das Antlitz der Erde erneuern</i> . . .	213
I. Die Herausforderung der heutigen Situation . . . . .	213
II. Biblische Weltsicht: Der »Kosmos« . . . . .	216
III. Besinnung auf die christliche Situation des Menschen . . . . .	220
A. Das Christentum als Vollzug eines tieferen Mysteriums in der sich entwickelnden Menschengeschichte . . . . .	220
B. Spannungen zwischen Heil und Unheil in der irdischen Menschengeschichte . . . . .	222
C. Spannung zwischen dem Mysterienmoment und dem historischen Moment der irdischen Geschichte . . . . .	224
IV. Erlösungshumanismus . . . . .	225

2. Kapitel: <i>Kirche und Welt im Licht des Zweiten Vatikanischen Konzils</i> . . . . .	228
I. »Die Welt« als objektiver Ausdruck des Gnadenlebens . . . . .	230
II. Das implizite Christentum, Arbeitsgebiet von »Schema 13« . . . . .	234
III. Die kirchlichen Gläubigen und die irdische Zukunft der Menschheit . . . . .	236
IV. Zusammenfassung: Die Perspektive des »Schemas 13« . . . . .	239

3. Kapitel: <i>Kirche und Menschheit</i> . . . . .	243
I. Einheit der Menschheit und Gemeinschaft der Geheiligten . . . . .	243
II. Dialektische Spannung zwischen »Menschheit« und Kirche . . . . .	246

III. Grundlage der dialektischen Spannung . . . . .	249
IV. Das »Zerfließen« der Grenzen zwischen Kirche und Menschheit . . . . .	251
A. Der weltweite Einfluß des »Christus totus« . . . . .	251
B. Einheit von Schöpfung, Erlösung und »Aufbau der Kirche«	254
C. »Kirche« und Mitmenschlichkeit . . . . .	257
V. Weltliche und sakrale Realisierung der kirchlichen Heiligkeit	260
<i>4. Kapitel: Die Kirche, »Sakrament der Welt« . . . . .</i>	<i>263</i>
I. Die Kirche als Epiphanie und historische Vollendung des Heilsratschlusses Gottes . . . . .	264
II. Die Kirche, Sakrament des »Heils für die ganze Welt« . . . . .	265
III. Pastoraltheologische Folgerung . . . . .	268
<i>5. Kapitel: Christlicher Glaube und irdische Zukunftserwartung . . . . .</i>	<i>270</i>
I. Die Auffassung vom Menschen in der Pastoralkonstitution . . . . .	272
A. Die zwei tragenden Grundprinzipien des ersten Teils . . . . .	272
B. Grundskizze für eine »christliche Anthropologie« . . . . .	273
C. Theologie der irdischen Werte . . . . .	279
D. Kirche und Welt . . . . .	282
II. Besinnung auf das konziliare Menschen- und Weltbild . . . . .	284
A. Keine »christliche« Anthropologie, sondern nur: Gott ist dem Menschen gnädig nahe . . . . .	287
B. Christliche Relativierung und zugleich Radikalisierung des Aufbaus der »Stadt des Menschen« . . . . .	293